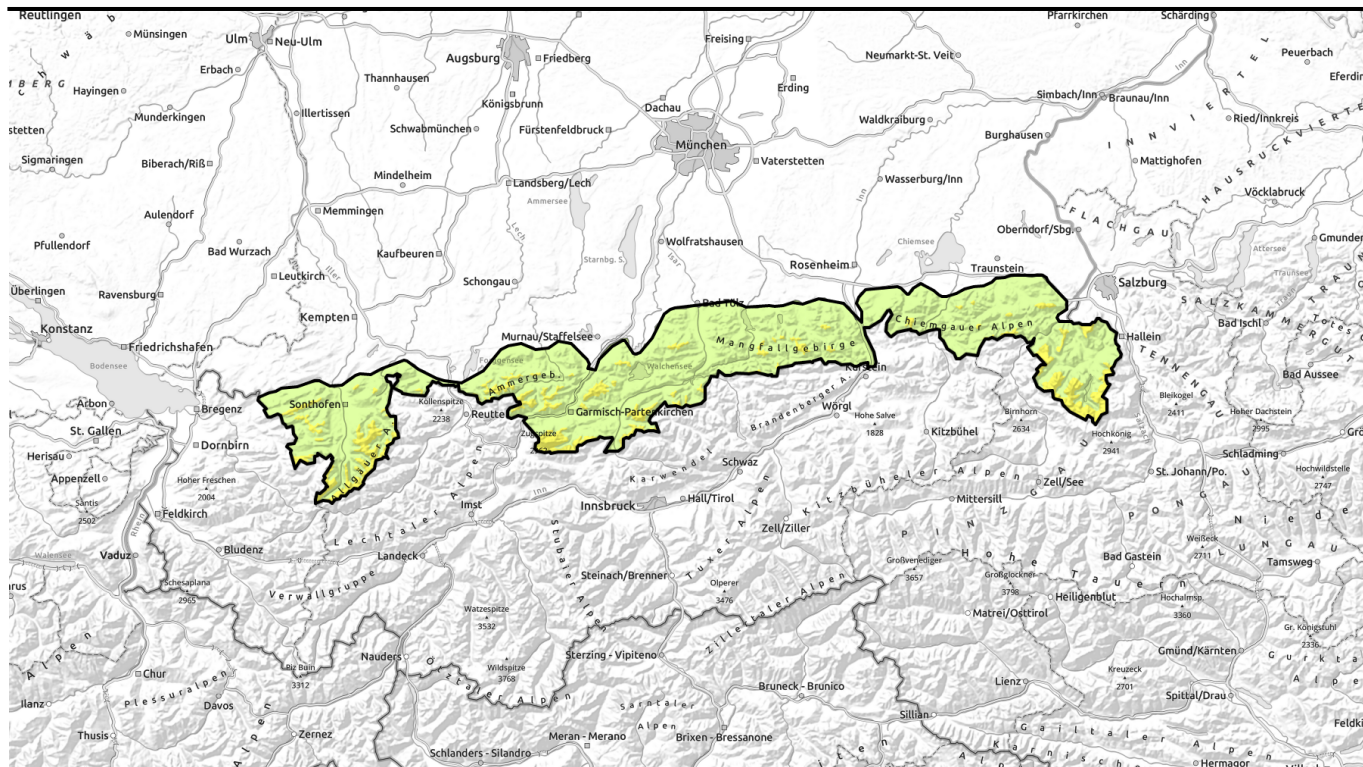


gütig: Montag, 22.01.2024



Tribschnee in der Höhe störanfällig



Waldgrenze

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

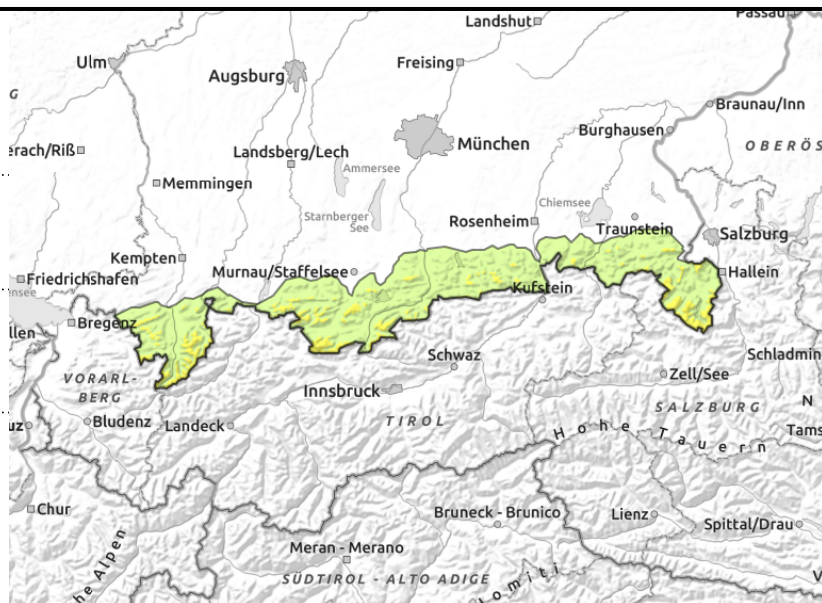
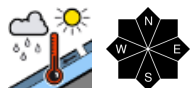
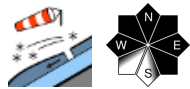


Exposition



gültig: Montag, 22.01.2024

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Mit der Erwärmung kleinere Lockerschneelawinen aus dem Steilgelände möglich

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Kleinräumiger Triebsschnee ist das Hauptproblem. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen West über Ost bis Südost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Triebsschneeanstimmungen können stellenweise durch geringe Zusatzbelastung, zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, als kleine bis maximal mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden. Neben der Verschüttungsgefahr ist die Absturzgefahr zu beachten.

Mit den milden Temperaturen können sich kleinere, feuchte Lockerschneelawinen aus dem felsdurchsetzten Steilgelände von selbst lösen oder durch einen einzelnen Skifahrer ausgelöst werden.

Zudem sind meist kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen auf glatten Wiesenhängen und in Waldschneisen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Wind aus Südwest verfrachtet in den höheren Lagen lockeren Schnee und es entstehen kleine, frische Triebsschneeanstimmungen, die störanfällig sind. Älterer Triebsschnee verbindet sich durch die milden Temperaturen zunehmend mit der Altschneedecke darunter, ist jedoch gerade in der Höhe noch zu stören. Oberflächlich verliert der Schnee durch die Erwärmung an Bindung und kann als Lockerschneelawine abgehen. Die Altschneedecke ist meist stabil und kompakt. Nur selten finden sich noch schwache Zwischenschichten im oberen halben Meter der Altschneedecke. Oft ist die Schneedecke zum Boden hin nass. Auf glattem Untergrund sind Gleitbewegungen die Folge.

Tendenz

Mit Sturm und Wind entsteht am Dienstag frischer Triebsschnee.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

